

---

## **Berufsorientierungskonzept**

**Regionale Schule mit Grundschulteil  
„Am Schweriner See“  
Schulstr. 13**

**23996 Bad Kleinen**

## Inhaltsverzeichnis:

1. Berufsorientierung im Wandel der Zeit
2. Aktuelle Situation an der Regionalen Schule in Bad Kleinen
3. Kompetenzen der Schüler/innen
4. Berufswahlorientierung –  
Schüler/innen sensibilisieren, informieren, orientieren, konkrete Vorstellungen  
entwickeln und sich für Ausbildungsberuf / weiterführende Schule u.a. entscheiden
5. Netzwerkpartner
6. Weiterbildung der Mitarbeiter

## **1. Berufsorientierung im Wandel der Zeit**

Mit der ständigen Weiterentwicklung von Wissenschaft und Technik steigt die Nachfrage nach geeigneten Fachkräften in der heutigen Zeit an. Daher wird es erforderlich, die Schüler/innen auf diese Anforderungen im Elternhaus und in der Schule frühzeitig vorzubereiten.

In dieser für die Schüler/innen wichtigen Phase der beruflichen Auslotung von Interessen, Neigungen, persönlichen Erfahrungen und schulischen Leistungen, möchte die Regionale Schule in Bad Kleinen die Jugendlichen unterstützen, sich zu verantwortungsbewussten und selbstständigen Persönlichkeiten zu entwickeln. Viele Schüler/innen haben bereits eine Vorstellung über ihre persönliche oder berufliche Zukunft. Anderen fällt es dagegen noch schwer sich zu entscheiden, wie ihre Perspektive aussehen kann. An dieser Stelle setzt die Berufsorientierung an, damit die Schüler/innen eigene Erfahrungen in Projekten, Betriebsbesichtigungen, Praktika und Gesprächen mit Vertretern von Behörden, sammeln können.

Um einen möglichst erfolgreichen Schulabschluss mit bestmöglichem Resultat für alle Schüler/innen und einen erfolgreichen Übergang in eine Berufsausbildung bzw. weiteren Schulbesuch zu erreichen, orientieren wir frühzeitig mit den verschiedenen Aktivitäten ab Klassenstufe 5 bis hin zum Ende des Schulbesuches.

## **2. Aktuelle Situation an der Regionalen Schule in Bad Kleinen**

An unserer Regionalen Schule ist das Berufsorientierungskonzept in dem Schulkonzept integriert. Während des Schuljahres laufen verschiedene Aktivitäten der Berufsorientierung ab und sind aus dem aktuellen Schuljahresplan ersichtlich. Dabei erfolgt eine regelmäßige Absprache und Zusammenarbeit zwischen Erziehungsberechtigten, Schulleitung, Verantwortlichen der Berufsorientierung, Fachlehrern und Netzwerkpartnern der Region.

In verschiedenen Themengruppen stimmen sich alle Mitarbeiter kontinuierlich darüber ab, wie sie evaluierend dieses Gesamtkonzept umsetzen können. Kurzfristig fließen aktuelle Ereignisse (aus Politik und Wirtschaft, Schülerzu- u. -abgänge, ...) in die Arbeitsweise ein. Bei regelmäßigen Zusammenkünften wird die aktuelle Situation der Berufsorientierung analysiert, ausgewertet und weitere Schritte der Durchführung besprochen.

Einige Schüler/innen engagieren sich im Filmclub unserer Schule und stellen regelmäßig Beiträge in das regionale Mediennetz. Im gesamten Schulgebäude sind Themen der Berufsorientierung allgegenwärtig. Ständig wechselnde Angebote zu Informationsveranstaltungen der Agentur für Arbeit, privater Bildungsträger für schulische Ausbildungen, Ausbildungsplatzangebote bzw. Betriebsbesichtigungen zum „Tag der offenen Tür“ von Firmen der Region, sind im Schulgebäude öffentlich sichtbar angebracht.

### 3. Kompetenzen der Schüler/innen

Die personellen, sozialen und fachlichen Kompetenzen der Schüler/innen sind in den einzelnen Klassenstufen unterschiedlich ausgeprägt.

Während des Schuljahres werden verschiedene Themenprojekte in der Schule gemeinsam mit den Schüler/innen gestaltet, die sie in Arbeitsgruppen aller Klassenstufen aktiv gestalten. Hierbei setzen sie sich u.a. mit regionalen Themen auseinander, erkunden die Umgebung und festigen und erweitern ihre Kompetenzen.

Berufsorientierungsangebote in der Schule ergeben sich aus den jeweiligen Plänen für die unterschiedlichen Klassenstufen.

Außerdem besuchen Schüler/innen Angebot zur Kompetenzfeststellung außerhalb der Schule, wie z. B. „Komm auf Tour“ und „Berufswahlparcours“ in Schwerin, .....

In der Klassenstufe 7 führt ein regionaler Bildungsträger mit den Schüler/innen eine Potentialanalyse durch. Es gilt hier Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Gruppen- u. Einzelarbeit festzustellen sowie die Interessen und Hobbys mit den Berufsvorstellung jedes/er Einzelnen abzugleichen. Gleichzeitig werden erste Anforderungen an Ausbildungsberufe erarbeitet und mit den Schülern/innen besprochen.

In der Klassenstufe 8 haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich aus verschiedenen Berufsfeldern, 3 für sie interessante Bereiche herauszusuchen und sich darin praktisch auszuprobieren. Jetzt zeigt sich, ob die Vorstellungen und bisherigen Erkenntnisse der Teilnehmer/innen mit den jeweiligen Anforderungen an die Berufsgruppe vereinbar sind – erste Chance die Berufswahl zu bekräftigen oder als persönlich nicht relevant einzuschätzen.

Diese Auswahl der Berufsfelder erfolgt durch die Schüler in Absprache mit den Eltern, Klassenlehrern u. Fachlehrern. Als Feedback erhalten die Teilnehmer/innen Einschätzungen für alle 3 Bereiche über die sozialen, personellen und fachlichen Kompetenzen.

Bei besonderem Interesse an einem der Berufsfelder nutzen viele Schüler/innen die Möglichkeit, sich vertiefend mit den Berufsanforderungen im AWT-Unterricht unter zur Hilfenahme neuer Medien und in einem betrieblichen Praktikum in Klasse 9 vertraut zu machen, den Arbeitsablauf sowie die Zusammenarbeit in einem Arbeitsteam für sich zu erkunden. Häufig nutzen Praktikanten die Möglichkeit, sich in den Praktikumsunternehmen um einen Ausbildungsplatz zu bewerben. Somit treten Synergieeffekte zum gegenseitigen Nutzen auf. Hier zeichnet sich die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Schule, Elternhaus und Unternehmen der Region aus.

Auch in Klassenstufe 10 haben die Schüler/innen in ihrem Praktikum eine weitere Möglichkeit sich fachlich und praxisnah Wissen anzueignen, um ihre Berufswahlentscheidung zu erleichtern.

In den einzelnen Klassenstufen wird den Jugendlichen Wissen über einzelne Berufsfelder im Fachkunde- und Deutschunterricht vermittelt. Hierbei nutzen sie die digitalen Medien ab Klasse 5, die Schulbibliothek und externe Angebote von Firmen der Region.

Traditionell führt die Regionale Schule alle 2 Jahre Sprachreisen nach London für die Klassenstufen 8 – 10 durch, um Sprachkenntnisse zu erweitern, Teamfähigkeit auszubauen und sich in Gastfamilien mit englischen Gegebenheiten (Familie, Schule, Job, Traditionen,...) auseinanderzusetzen.

In der Schülerfirma „After 6“ wirken Schüler/innen der Klassenstufen 8 – 10 zusammen und sorgen für eine Pausenversorgung. Hier lernen sie alle Arbeitsabläufe eines Unternehmens kennen, übernehmen Verantwortung, halten Termine und Regeln ein, arbeiten im Team, setzen sich mit Berufsanforderungen in den Bereichen Planung, Kalkulation, Einkauf, Verkauf, Abrechnung und Lagerhaltung auseinander. Gleichzeitig erweitern und festigen sie ihre persönlichen Kompetenzen unter praxisnahen Bedingungen.

In den verschiedenen Projektaufgaben der Klassenstufen setzen Schüler/innen projektorientiertes Lernen um, ein wichtiger Faktor für eine spätere erfolgreiche Integration in Ausbildung und Beruf.

Soziale Kompetenzen vermittelt die Schule durch vielfältige Lern- und Arbeitsmethoden. Die Lehrkräfte möchten den Schüler/innen die Freude am Lernen vermitteln, über die gesamte Schulzeit als Ganztagschule. So gibt es Angebote in verschiedenen Kursen: Musik, Literatur, Hauswirtschaft, Kunst, Töpfern, Sport, Film,....

An Wandertage und Klassenfahrten begegnen sich Schüler/innen und Lehrkräfte auf einer anderen Ebene und lernen sich besser kennen.

Körperliche Fitness vervollständigen die Schüler/innen an Projekttagen wie der „Sponsorenlauf“ oder „Stärkster Schüler“.

Die Förderung und Forderung der Selbständigkeit junger Menschen steht bei allen Unternehmungen im Vordergrund, damit sie ihre individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln können.

Bewerbungsverfahren um einen Ausbildungsplatz:

Laut Lehrplan erarbeiten die Schüler/innen ihre individuellen Bewerbungsunterlagen im Deutsch- und AWT-Unterricht. Sie sind in der Lage diese selbstständig zu aktualisieren. In Übungseinheiten und Projekten lernen sie die Abläufe des Bewerbungsverfahrens kennen und simulieren Bewerbungsgespräche, die anschließend ausgewertet werden. Auf Grund dieser Ergebnisse werden die Schüler/innen selbstkritisch und sind so in der Lage, gut vorbereitet in die Bewerbungsphase zu starten.

Unterstützung bei der Berufswahl erhalten die Jugendlichen durch die Agentur für Arbeit, Berufsberatung in Wismar, Angebote wie Berufsinformationsbörse in Wismar, „Komm auf Tour“ und „Berufswahlparcours“ in Schwerin und die Berufseinstiegsbegleitung.

Die in den Praktika erworbenen beruflichen Erkenntnisse beeinflussen häufig die Berufswahlkompetenzen der Schüler/innen. Sie lernen dadurch, ihre Ausbildungsplatzchancen realistisch einzuschätzen. Da es nicht immer mit dem Traumausbildungsplatz klappt, sind die Schüler/innen gut beraten, einen „Plan B“ zu haben.

**4. Berufswahlorientierung –  
Schüler/innen sensibilisieren, informieren, orientieren, konkrete Vorstellungen  
entwickeln und für Ausbildungsberuf / weiterführende Schule entscheiden**

Zielschritte einzelner Klassenstufen der Regionalen Schule Bad Kleinen bilden die Grundlage für eine kontinuierliche Berufsorientierung der Schüler/innen.

Klassen- stufe	Phase	Tätigkeit	Zielschritte	Ort
5	Sensibilisierung	sensibel sein	Sozialverhalten: Wie verhalte ich mich normgerecht? Teamarbeit üben, Praxis vermittelt bekommen	RS
6	Reflexion	sensibel sein	Training normgerechtes Sozialverhalten, Teamarbeit erproben, Einblicke in die Berufspraxis vermittelt bekommen	RS
7	Reflexion	sich informieren	Informationen über Ausbildungsberufe u. Berufsfelder sammeln, Nutzung digitaler Medien, Einblicke in die Berufspraxis vermittelt bekommen, Selbsteinschätzung von Fähigkeiten, Stärkenanalyse, Teamarbeit ausbauen, Berufswahlfindung - Berufswunsch entwickeln	RS  Messen  BZW, POT Berufswahl- parcours in SN (SINUS Köln)
8	Reflexion	sich orientieren	Selbsteinschätzung von Fähigkeiten, Stärkenanalyse, Teamarbeit ausbauen, Einblicke in die Berufspraxis vermittelt bekommen, Informationsmöglichkeiten u. Angebote kennen lernen, digitale Medien nutzen: Berufsberatung der AfA BERUFENET, Bewerbungstraining, Betriebsbesichtigungen, Praktika, eigene Berufswahlfindung, Verhältnis ausloten: eigene Kompetenzen – Berufsanforderungen	RS  AfA, BB  AfA, BIZ  BFO, BZW  Berufswahl- parcours in SN (SINUS Köln) SBH, Modul B-D  BZW, Berufs- einstiegs- begleitung

Klassenstufe	Phase	Tätigkeit	Zielschritte	Ort
9	Reflexion	konkrete Vorstellungen entwickeln	in 2-wöchigem Praktikum regionale Arbeitswelt kennen lernen, Teamarbeit in der Berufspraxis, eigene Stärken, Fähigkeiten u. Fertigkeiten in Bezug auf Berufsanforderungen betrachten, Nutzung digitaler Medien, Berufswahlfindung konkret gestalten – Berufswahlentscheidung vorbereiten, Bewerbungsverfahren konkretisieren (vorbereiten u. durchführen), Bewerbungen an potentielle Ausbildungsunternehmen senden (nur bei BR), Alternative zum Wunschberuf suchen	Unternehmen RS AfA, BB AfA, BIZ Berufsinfo-börse SBH (Modul B – D) BZW, Berufseinstiegsbegleitung
10	Reflexion	für Ausbildungsberuf / weiterführende Schule entscheiden	in 1-wöchigem Praktikum regionale Arbeitswelt kennen lernen, Teamarbeit in der Berufspraxis, eigene Stärken, Fähigkeiten u. Fertigkeiten festigen u. in Bezug auf Berufsanforderungen betrachten, Nutzung digitaler Medien, Bewerbungsverfahren durchführen u. abschließen, Berufswahlfindung konkret gestalten – Berufswahlentscheidung treffen, Bewerbungsverfahren realisieren, Bewerbungen an potentielle Ausbildungsunternehmen senden, Alternative zum Wunschberuf suchen (andere Ausbildungsberuf, Fachgymn., schulische Ausbildung, FSJ, FÖJ, BFD,..)	Unternehmen RS AfA, BB AfA, BIZ Berufsinfo-börse SBH (Modul B – D) BZW, Berufseinstiegsbegleitung
			<b>Berufswahlkompetenz und Ausbildungsreife erlangen</b>	

## Individuelle Kompetenzentwicklung der Schüler/innen in den Klassenstufen 7 – 10 an der Regionalen Schule in Bad Kleinen

Kompetenzen	Ort / Kooperationspartner	Zeitungsumfang	Verantwortlichkeit	Zielstellung
schulische Basis-kompetenzen	Regionale Schule, Eltern / Erziehungsberechtigte, Förderunterricht, Sprachreise London	lt. Stundenplan (Ganztagsschule)  alle 2 Jahre für 6 Tage	Schulleitung, Klassenlehrer, Fachlehrer, Förderlehrer Klassenlehrer, Englischlehrer	Erreichen jährliches Klassenziel, Erwerb BR in Kl. 9, Erwerb MR in Kl. 10
methodische Kompetenzen	Regionale Schule, Fachkabinette (Phy, Che, PC),  Gesprächsraum Streitschlichter,  externe Bildungsträger: BZW Wismar  SBH, Schwerin Praktikumsunternehmen der Region	in gesamter Schulzeit,  Streitschlichter-ausbildung (KL. 8),  2 Tage POT in Kl. 7, 10 Tage BFO in Kl. 8, Kl. 8 - 10 Schulpraktika: Kl. 9 an 10 Tagen, Kl. 10 an 5 Tagen	Schulleitung, Klassenlehrer, Fachlehrer, Schulsozial-arbeiter,  Mitarbeiter BZW  Mitarbeiter SBH Unternehmen der Region	Erreichen jährliches Klassenziel, Erwerb BR in Kl. 9, Erwerb MR in Kl. 10,  Berufswahl-findung,  Berufswahl-findung, Praxisnähe kennenlernen
sozial-kommunikative Kompetenz	Elternhaus, Regionale Schule, Praktikumsunternehmen der Region,  externer Bildungsträger, BZW Wismar Unternehmen         Sponsoren	täglich: Ganztagsschule, Streitschlichter, Übungsfirma,  Kl. 7: 2 Tg. POT, Kl. 8: 10 Tg. BFO,  Kl. 9: 2 Wochen Schulpraktika, Kl. 10: 1 Woche Schulpraktika, Klassenfahrten, Exkursionen in Kl. 8 - 10, Betriebs-besichtigungen, Sportfest (jährl.), stärkster Schüler (jährl.) Sponsorenlauf (jährl.),	Elternhaus, Schulleitung, Klassenlehrer, Fachlehrer, Schulsozial-arbeiter, Berufseinstiegs-begleitung, externe Bildungsträger, Unternehmen der Region	Persönlichkeits-entwicklung, Erreichen jährliches Klassenziel, Erwerb BR in Kl. 9, Erwerb MR in Kl. 10, Berufswahl-findung

Kompetenzen	Ort/ Kooperationspartner	Zeitumfang	Verantwortlichkeit	Zielstellung
Grundkenntnisse in Informatik, Handwerk, Farbe, Gestaltung, Elektronik, Elektrotechnik, Laborarbeit u. Hauswirtschaft aneignen	Regionale Schule, Klassenlehrer, Fachlehrer, regionale Unternehmen	ab Klasse 5, ganzjährig im Unterricht u. in Projektarbeiten	Fachlehrer (AWT / Werken, Informatik, Kunst, Gestaltung, Biologie, Physik, Chemie)	Aneignung von Grundkenntnissen
Berufsorientierung / Berufswahl	Erziehungsberechtigte, Regionale Schule: Klassenlehrer, Fachlehrer (D, AWT, Sozialkunde), Agentur für Arbeit (Berufsberatung, BIZ), externer Bildungsträger in Wismar (BZW), Praktika in Unternehmen der Region, SINUS	ständig ab Kl. 7 Erstellung von Bewerbungen, Lebenslauf, ab Kl. 8 Erprobung in 3 Berufsfeldern (aus 11) in Kl. 8 Kl. 9: 2 Wochen Kl. 10: 1 Woche Berufswahlparcours in Schwerin, 4 Std.	Erziehungsberechtigte Schulleitung, Klassenlehrer, Fachlehrer, Schulsozialarbeiter, Berufsberatung, externe Bildungsträger BZW, Ausbilder Praktikumsbetreuer der Firma, AWT-Lehrer. Mitarbeiter von SINUS,	Berufswahlfindung, Praxiserprobung Fähigkeiten u. Fertigkeiten in Praxis erproben Berufswahlfindung, Kompetenzfeststellung
	SBH: Modul B	Bewerbungstraining (8 Std.),	Mitarbeiter von SBH,	Erstellung vollständiger Bewerbungen
	Modul C	Betriebsbesichtigungen, Praktika in der Region	Unternehmen der Region, SBH	Praktikums- u. Ausbildungsunternehmen kennenlernen
	Modul D		Unternehmen der Region, SBH	

## 5. Netzwerkpartner

- Agentur für Arbeit
- ALDI Bad Kleinen
- Amt Dorf Mecklenburg – Bad Kleinen
- AOK
- ASB Sozialstation Bad Kleinen
- BARMER
- Blumen Fromme Bad Kleinen
- C & A Mode GmbH & Co. KG Wismar
- DIANA – APOTHEKE Bad Kleinen
- Dirk Bachmann Metallbau Groß Stieten
- DLRG
- EDEKA K.–H. Meier Bad Kleinen
- Fa. Jörn Clermont Gallentin
- Gauer Elektro Bad Kleinen
- Gemeindeverwaltung Bad Kleinen
- Gesundheitszentrum Taube Bad Kleinen
- Grundschule Bobitz
- HELIOS Kliniken Schwerin
- HTB Hischer Bad Kleinen
- Jobcenter Nordwestmecklenburg Wismar
- Jugendclub Bad Kleinen
- Kinder- u. Jugendarzt Dr. Wöhlke Bad Kleinen
- Kindertagesstätte Bad Kleinen „Uns Flinkfläuter“
- Malerbetrieb Franke Hohen Viecheln
- Pitstop Wismar
- PLANET IC GmbH Schwerin
- SBH Schwerin
- SCHOTTEL Schiffsmaschinen GmbH Wismar
- Schulamt
- SINUS, Köln
- Skoda – Vertragshändler, Autohaus – Daniel, Kritzow / Wismar
- SR Bildungszentrum Wismar GmbH
- Tischlermeister Bodenhaupt Bad Kleinen
- Tischlerei Eigenstetter GmbH Rehna
- Volks- und Raiffeisenbank eG Wismar
- Wismarer Werkstätten GmbH

## 6. Weiterbildung der Mitarbeiter

Teilnahme an Veranstaltungen zur Vorbereitung von „Komm auf Tour“ und dem „Berufswahlparcours“ in Schwerin,  
Teilnahme an Veranstaltungen zur Fortbildungen des Arbeitskreises Schule und Wirtschaft,  
Weiterbildungsangebote für die Berufsorientierung verschiedener Anbieter sind in der Schule ausgelegt,  
interne Diskussionen im Lehrerkollegium

### **Abkürzungen:**

AfA, BB: Agentur für Arbeit, Berufsberatung Wismar

AfA, BIZ: Agentur für Arbeit, Berufsinformationszentrum Schwerin

BFD: Bundesfreiwilligendienst

BFO: Berufsfrühorientierung bei externem Bildungsträger (Übungswerkstätten),  
BZW Wismar

BIZ: Berufsinformationszentrum in Schwerin

BR: Berufsreife

BZW: SR Bildungszentrum Wismar GmbH

FÖJ: Freiwilliges Ökologisches Jahr

FSJ: Freiwilliges Soziales Jahr

Messen: „Komm auf Tour“, Schwerin,  
„Berufswahlparcours“, Schwerin  
SINUS: Büro für Kommunikation GmbH, Köln

„Berufsinformationsbörse“, Wismar

MR: Mittlere Reife

POT: Potentialanalyse bei externem Bildungsträger, BZW Wismar

RS: Regionale Schule „Am Schweriner See“ Bad Kleinen

SBH: SBH Schwerin